

Sport-Junior Kim Leo Stutz gibt im Glattal ein Versprechen für die Tennis-Zukunft ab

Mit viel Power in die Zukunft

Kim Leo Stutz ist 13 Jahre alt und gilt als grosse Nachwuchshoffnung im Schweizer Tennis. Am vergangenen Wochenende durfte sich der Lufinger bei der Glattal Junior Trophy beweisen.

Michel Suter

«Der ist sackstark», sagt einer der Zuschauer staunend, als er Kim Leo Stutz in Schwerzenbach beim Einspielen zusieht. Die Bewunderung für den 13-Jährigen ist begründet. Stutz zeigt schon in der Einspielphase deutlich, was er kann. Seine Vorhandbälle jagen knapp über die Netzkante und werden mit viel Wucht geschlagen – ähnlich wie jene seines Vorbildes Rafael Nadal. Seine Volleys könnten dereinst ebenso virtuos gespielt sein wie jene von Stefan Edberg in seinen besten Zeiten.

Es ist Samstagmorgen, der Viertelfinal an der Junior Glattal Trophy steht an. Kim Leo Stutz muss in der Kategorie U18 und damit gegen einen älteren Gegner antreten, den knapp 16-jährigen Fabien von Bergen. Nicht, dass Stutz das als Nachteil sieht, im Gegenteil. «Ich bin noch nicht so gross wie meine Gegner und dadurch vielleicht etwas flinker», erklärt er. Eine Taktik hat er sich auch zurechtgelegt: Er will seine Gegner laufen lassen. Sein Minimalziel am Turnier heisst Halbfinal.

Mehr als ein Hobby

Die Partie beginnt gut für Stutz. Zwar begeht die Nummer 1 unter den Schweizern seines Jahrganges schon beim zweiten Ballwechsel einen Doppelfehler. Doch der Unterländer bringt sein Aufschlagsspiel durch und nimmt seinem Gegner daraufhin den Service ab. Dieser kontert mit einem Rebreak, alles ist wieder offen. Und dann zeigt Stutz einiges aus seinem erstaunlich grossen Schlagrepertoire. Einen herrlichen Stoppball, eine Direktabnahme mit der Vorhand, einen schönen Volley – der 13-Jährige



«Ich bin noch nicht so gross, dafür vielleicht etwas flinker als meine Gegner.» – Der Lufinger Kim Leo Stutz fordert den älteren Jungs alles ab. (Johanna Bossart)

spielt gross auf. Er gesteht seinem Gegner kein Game mehr zu und gewinnt den ersten Satz souverän 6:1.

Man merkt Stutz an, dass Tennis nicht nur einfach sein Hobby ist. In Kreuzlingen besucht er die Nationale Elitesportschule Thurgau. Dort hat er täglich vier bis fünf Stunden Schule. Die übrige Zeit gehört dem Tennis. Drei Tennistrainer und ein Konditionstrainer betreuen Kim und seine Sportkollegen und -kolleginnen. «Am Montag bekom-

men wir jeweils einen Wochenplan mit den verschiedenen Trainings», erklärt Stutz, der später gern eine Profikarriere machen würde: «Tennis hat in meinem Leben oberste Priorität.» Trotzdem hat er auch noch anderes im Kopf. «Ich würde gern mal ein Austauschjahr machen», sagt er. «In den USA. Oder nein, noch besser, in Paris.»

Bis es so weit ist, feiert er Erfolge auf dem Tennisplatz. Sein grösster dieses Jahr war der Sieg an einem internatio-

nen Tennisturnier im Doppel in Stuttgart, wie er sagt. Letztes Jahr hatte er das einzige Internationale U-12-Turnier in der Schweiz sowohl im Einzel wie im Doppel gewonnen. Dass er an diesem Wochenende in Schwerzenbach spielt und nicht in Luzern, wo ein weiteres Turnier stattfindet, hat einen einfachen Grund: «Mir gefällt dieses Turnier hier sehr, es ist gut organisiert.»

Finaleinzug bei der Premiere

Und er fühlt sich offensichtlich wohl – auch im Viertelfinal gegen Fabien von Bergen. Der zweite Satz beginnt für Stutz optimal. Von Bergen begeht zwei Doppelfehler, Stutz nimmt ihm den Aufschlag ab. Dann bringt Stutz seinen Aufschlag durch. Es folgt das zweite Break im zweiten Satz. Und wieder gewinnt Stutz sein Aufschlagsspiel. Von Bergen vermag bis zum 5:0 nicht mehr zu reagieren, bis Stutz zum Matchgewinn serviert. Plötzlich wird es brenzlich, Stutz liegt mit 0:30 hinten. Doch am Ende gewinnt er das Game doch noch. Das brutale Verdikt: 6:1, 6:0 für Stutz. Ganz zufrieden ist der Lufinger mit seinem Spiel indes nicht. «Ich habe nicht gut serviert», sagt er selbstkritisch. Dafür hat er aber sein Minimalziel, den Halbfinal, erreicht, welcher am Sonntag folgt und extrem spannend wird.

Im ersten Satz zeigt Kim sein bestes Tennis gegen den fünf Jahre älteren, gleichklassierten Luregn Schmid und gewinnt diesen 6:2. Im zweiten kann er diese Dominanz nicht mehr halten und verliert 3:6. Im alles entscheidenden 3. Satz gelingt dem starken Gegner fast alles, und er kommt 5:2 in Führung. Dann aber findet Kim wieder sein Spiel, kann zum 4:5 aufholen, wehrt drei Matchbälle des Gegners ab und gewinnt nach langem Kampf zwei weitere Games, bevor er sich dann mit einem bewundernswerten ersten eigenen Matchball in den Final rettet. Dort tritt er schliesslich gegen den 17-jährigen, besser klassierten (R1) Thierry Wetzl an. Der Match geht dann allerdings deutlich zugunsten des älteren Spielers aus. Doch Kim Leo darf mit seinem ersten U-18-Turnier als Finalist mehr als zufrieden sein.

Curling

Otts CC Davos macht weiter

Die erfolgreichste Schweizer Curlerin Mirjam Ott und ihr Team des CC Davos starten in dieser Woche am Champions-Tour-Turnier in Oslo in eine reich befrachtete Saison. Als ersten Höhepunkt nimmt sie sich die «Heim»-Europameisterschaften von Anfang Dezember in Champéry vor. Trotz der Enttäuschung an den Olympischen Spielen in Vancouver, wo Ott mit dem 4. Platz knapp ihre dritte Olympiamedaille (nach Silber 2002 und 2006) verpasste, beschlossen Ott und ihre bewährten Mitspielerinnen Janine Greiner, Carmen Küng und Carmen Schäfer, den gemeinsamen Weg weiterzugehen. Wer an internationalen Meisterschaften (EM, WM, Olympia) Medaillen gewinnen will, muss Jahr für Jahr einen grösseren Aufwand betreiben und ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen. (si)

Eishockey

Josi bricht Handgelenk

Roman Josi muss zu Beginn seiner Nordamerika-Abenteuers einen Rückschlag einstecken. Gemäss übereinstimmenden Medienberichten hat sich der 20-jährige Nationalverteidiger in den ersten Tagen des Trainingscamps der Nashville Predators eine Handgelenkverletzung zugezogen. Der Berner soll vier bis sechs Wochen ausfallen. Josi wird somit den Start in die neue NHL-Saison verpassen. Nashville eröffnet die Meisterschaft am 9. Oktober mit einem Heimspiel gegen Anaheim. (si)

Turnen Fröhlich holt Bronze für die Kunstturnerinnen Bülach

Pascal Bucher fährt zur Team-WM

Der Wehntaler Pascal Bucher hat nicht sein bestes Wochenende hinter sich. Aber er hat die Selektion für das Schweizer WM-Team geschafft.

Für den Wehntaler Pascal Bucher geht es zurzeit Schlag auf Schlag. Am Freitag turnte er in Egg einen teaminternen Wettkampf, in dem es um die WM-Qualifikation ging. Tags darauf standen dann die Schweizer Meisterschaften an. «Mir lief es während des gesamten Wochenendes nicht so super», sagt er rückblickend. An mehreren Geräten musste er Stürze hinnehmen – aber dafür hat der 20-Jährige auch eine Erklärung. «Am Reck bin ich am Freitag und am Samstag beim gleichen Element gestürzt. Es war jener Teil der Übung, die ich erst vor zwei Wochen neu hereingenommen habe.»

Neues Element geturnt

Bucher hätte es sich an den Schweizer Meisterschaften auch leichter machen können. Stattdessen riskierte er – und gewann damit nicht. Am Pferd wurde er Vierter, am Reck Sechster. «Am Reck musste ich einen Zwischenschwung einlegen.» Dieser gab Abzüge. «Aus einem Podestplatz wurde darum nichts, obschon ich diesen eigentlich hätte erreichen müssen, wenn alles normal gelaufen wäre.» Schlimm ist das nicht. Denn diese Saison war für Bucher nicht so wichtig, wie die nächste es werden wird. 2011 geht es für die

Kunstturner nämlich um die Selektion für die Olympischen Spiele 2012 in London. Dann wird Bucher seine bereits erschwerte Übung weiterhin turnen und weiter perfektionieren.

Bereits am kommenden Wochenende steht er übrigens wieder im Einsatz: Bei einem Länderkampf in Schaffhausen



Pascal Bucher hat sich ins Schweizer WM-Team geturnt. (key)

trifft er mit der Schweiz auf Deutschland und Rumänien. Letztere sollten sich schlagen lassen, während Deutschland wohl eine Nummer zu gross sein wird.

So oder so: Die positive Nachricht des Wochenendes war für Bucher, dass er die WM-Selektion geschafft hat und mit dem Schweizer Team vom 16. bis am 24. Oktober nach Rotterdam fahren wird. Was dort drin liegt, muss sich weisen. Bucher rechnet mit Rang 12 bis 14. «Unter die ersten zwölf zu kommen, wäre super.» Zum Nachteil für die Schweiz könnte werden, dass einige der besten Turner verletzt sind. Das Team wird also nicht in seiner bestmöglichen Besetzung antreten können.

Seraina Fröhlich auf Platz 3

Von den anderen Unterländern stach bei den Schweizer Meisterschaften in Egg vor allem die Bülacherin Seraina Fröhlich heraus. Die Turnerin der Kutu Bülach schaffte es im Programm 6 der Amateurrinnen im Mehrkampf auf den hervorragenden 3. Platz. Nur die Gossauerin Janine Braunwalder und die Bernerin Yasmin Trachsel waren stärker als sie. Vor allem auf dem Schwebebalken vermochte Fröhlich zu überzeugen: Sie holte an diesem Gerät die zweithöchste Wertung des Tages.

In der Elite-Kategorie der Männer startete neben Pascal Bucher auch noch der Freisteiner Marco Rizzo. Die 18-jährige Unterländer Nachwuchshoffnung schaffte es im Mehrkampf auf Rang 10. Sein bestes Resultat erzielte er dabei am Boden. (ml)

«Nur» Ledermedaille

Flag Football. Die U-13-Junioren der Rafz Bulldogs haben an der Europameisterschaft in Ostia (It) den 4. Platz erreicht. Die Unterländer gewannen in der Vorrunde gegen Italien, Irland und Deutschland, spielten gegen Holland remis und verloren gegen Österreich. Im Halbfinal mussten sich die Bulldogs den Holländern kappen lassen und unterlagen im kleinen Final gegen Österreich deutlich 6:26. Europameister wurden die Niederlande. In der U-15-Kategorie mussten die Rafzer vor allem Lehrgeld zahlen. Sie verloren alle Vorrundenspiele und landeten auf dem 5. und letzten Rang. Deutschland holte sich den Titel. (ZU/NBT)

Sport in Kürze

Jeremy Seewer in Top Ten

Motorrad. Der Bülacher Jeremy Seewer beendet seine erste Saison in der Inter-125-ccm-Klasse auf dem 9. Gesamtrang. Beim letzten Rennen in Vieux-Prés zeigte er erneut eine solide Leistung: Kämpferisch jagte er von Position 22 dem Fahrerfeld hinterher und schaffte es letztlich noch auf Rang 11.

Osmakcic gewinnt Masters

Tennis. Toller Erfolg für Marko Osmakcic. Dank einem deutlichen 6:0, 6:1-Finalsieg hat der Rafzer in der U-12-Kategorie das Junior-Masters-Turnier der Region Zürich-Linth in Horgen für sich entschieden. Sein Bruder Mario gewann derweil in Baden die Kategorie U14 (R1 bis R9).

Mboyo glänzt in Cottbus

Kunstturnen. Am Wochenende gaben sich 100 junge Kunstturner aus 13 Nationen im deutschen Cottbus die Ehre. In der Kategorie der 1988 geborenen Turner holte Henjü Mboyo vom TV Opfikon-Glattbrugg den Sieg im Mehrkampf. Zudem räumte er am Boden, an den Ringen und am Sprung Gold ab.

Lugano holt Ausländer

Eishockey. Der HC Lugano verpflichtete bis Ende Saison den kanadischen Verteidiger Mark Popovic (27), der die letzten zwei Saisons für SKA St. Petersburg und Atlanta Thrashers spielte. In den ersten fünf Runden spielte Lugano noch nie mit mehr als drei Ausländern.

Zahlen und Fakten

FUSSBALL

2. Liga. Gruppe 1
Effretikon - Uster 1:2.

Gruppe 2
Blue Stars - ZH-Affoltern 3:0. Affoltern a/A - Horgen 2:0.

3. Liga. Gruppe 3
Witikon - Männedorf 5:1.

Gruppe 4
Rüti - Hinwil 0:1.

Im Ausland. Deutschland. Bundesliga
Hoffenheim - Bayern München 1:2. Hannover 96 - Werder Bremen 4:1. Mainz - 1. FC Köln 2:0.

Spanien. Primera División
Ossasuna - Real Sociedad 3:1. Atletico Bilbao - Malorca 3:0.

Junioren B. Meisterklasse
Blue Stars - Wallisellen 5:3. – Rangliste: 1. Dübendorf a 3/9 (2/8:4). 2. YF Juventus 3/9 (3/16:1). 3. Blue Stars 4/7 (1/11:8). 4. Red Star a 3/6 (1/9:5). 5. Wallisellen 4/6 (2/12:9). 6. Uster a 3/4 (1/8:7). 7. Altstetten a 3/4 (8/8:9). 8. Bassersdorf a 3/3 (2/4:8). 9. Oetwil-Geoldswil a 3/3 (3/6:10). 10. Horgen 3/3 (5/6:13). 11. Kloten a 3/1 (3/6:8). 12. Dietikon a 3/0 (3/3:15).

B. Promotion

Gruppe 2: Veltheim - Seefeld/Witikon 0:3. Ellikon Marthalen - Wiesendangen 4:5. – Rangliste: 1. Schwamendingen 3/9 (12/18:2). 2. Seefeld/Witikon 3/7 (1/12:5). 3. Wiesendangen 4/7 (2/14:13). 4. Oerlikon/Polizei a 3/6 (4/9:8). 5. Bülach a 3/4 (1/8:5). 6. Veltheim 3/4 (2/6:6). 7. Zollikon 2/3 (1/3:2). 8. Regensdorf 3/3 (2/7:12). 9. Ellikon Marthalen 4/3 (4/11:21). 10. Seuzach 2/0 (1/1:6). 11. Töss 2/0 (14/1:10).

C. Meisterklasse

Wald a - Kloten a 0:13. Schlieren a - Schwamendingen a 1:8. Dübendorf a - Kloten a 7:3. Brüttisellen-Dietikon a - Wald a 5:1. Bassersdorf a - Veltheim a 4:7. Altstetten a - Blue Stars 2:5. – Rangliste: 1. Schwamendingen a 5/15 (7/42:6). 2. Dübendorf a 4/12 (1/20:5). 3. Veltheim a 4/8 (0/15:9). 4. Brüttisellen-Dietikon a 5/8 (2/14:9). 5. Schlieren 5/7 (4/10:17). 6. Oerlikon/Polizei 3/6 (2/16:7). 7. Kloten 5/6 (0/22:13). 8. Bassersdorf 4/4 (4/14:15). 9. Blue Stars 5/4 (2/12:15). 10. Küssnacht 3/2 (0/4:6). 11. Altstetten 4/0 (2/7:27). 12. Wald 5/0 (1/6:53).